

Interessenbekundungsverfahren zur Vergabe einer Zuwendung für das Quartiersmanagement im Sozialraum Farmsen / Rund um Marie-Bautz Weg

1. Anlass, Projekt und Kooperationspartner:innen

Das Bezirksamt Wandsbek führt ein Interessenbekundungsverfahren nach § 7 der Landeshaushaltsordnung durch. Ziel ist es, einen freien Träger zu beauftragen, der über die Kompetenzen verfügt, die nachfolgend beschriebene Aufgabe fachlich umzusetzen.

Dieses Interessenbekundungsverfahren ist lediglich eine öffentliche, für die FHH unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Gebotes. Der Bezirk behält sich vor, Teilnehmende zu Nachgeboten aufzufordern.

Bei diesem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Ausschreibung nach den Regeln des für öffentliche Vergabeaufträge anwendbaren Vergaberechts. Aus der Teilnahme an dem Verfahren lassen sich keine Verpflichtungen des Bezirksamtes herleiten.

Ansprüche gegen das Bezirksamt sind, insbesondere bei Nichtberücksichtigung von Bewerbungen und Angeboten sowie Änderung bzw. Beendigung des Verfahrens, ausgeschlossen.

2. Ausgangslage und Ist – Stand

Der Stadtteil Farmsen-Berne erfährt seit Jahren städtebauliche und sozialräumliche Veränderungen, die Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben im Stadtteil haben. Hierzu zählen vor allem die vielen Neubauwohnungen um das Berufsförderungswerk (Marie-Bautz Weg, Anneliese-Tuchel-Weg, August-Krogmann-Straße), sowie die neue öffentlich-rechtliche Unterbringung am Marie-Bautz Weg und dem dortigen Interimsstandort, die öffentlich-rechtliche Unterbringung in der Meilerstraße und die geplante öffentlich-rechtliche Unterbringung auf der Grünfläche Am Luisenhof/Tegelweg.

Die Dichte an Unterkünften für geflüchtete Menschen in einem Radius von ca. 1-2 km rund um den Marie - Bautz Weg erfordern unterstützende Maßnahmen zum Aufbau gelingender Nachbarschaften und zur Integrationsförderung.

Die Entwicklungen im genannten Gebiet sind Gegenstand auch kommunalpolitischer Befassung. Hier seien z.B. folgende Drucksachen genannt: Drs. 21-6023 (Eingabe Grünfläche); Drs. 21-5599 (Fragen an die BV/Eingabe); 21-6384 (Eingabe Antwort); 21-6260 (Kl.Anfrage CDU); 21-5935.1 (Bürgerbeteiligung Hinzmann Antrag)¹

¹ <https://sitzungsdienst-wandsbek.hamburg.de/bi/allris.net.asp> (abgerufen am 09.03.2023)

3. Das Gebiet rund um „Farmesen“

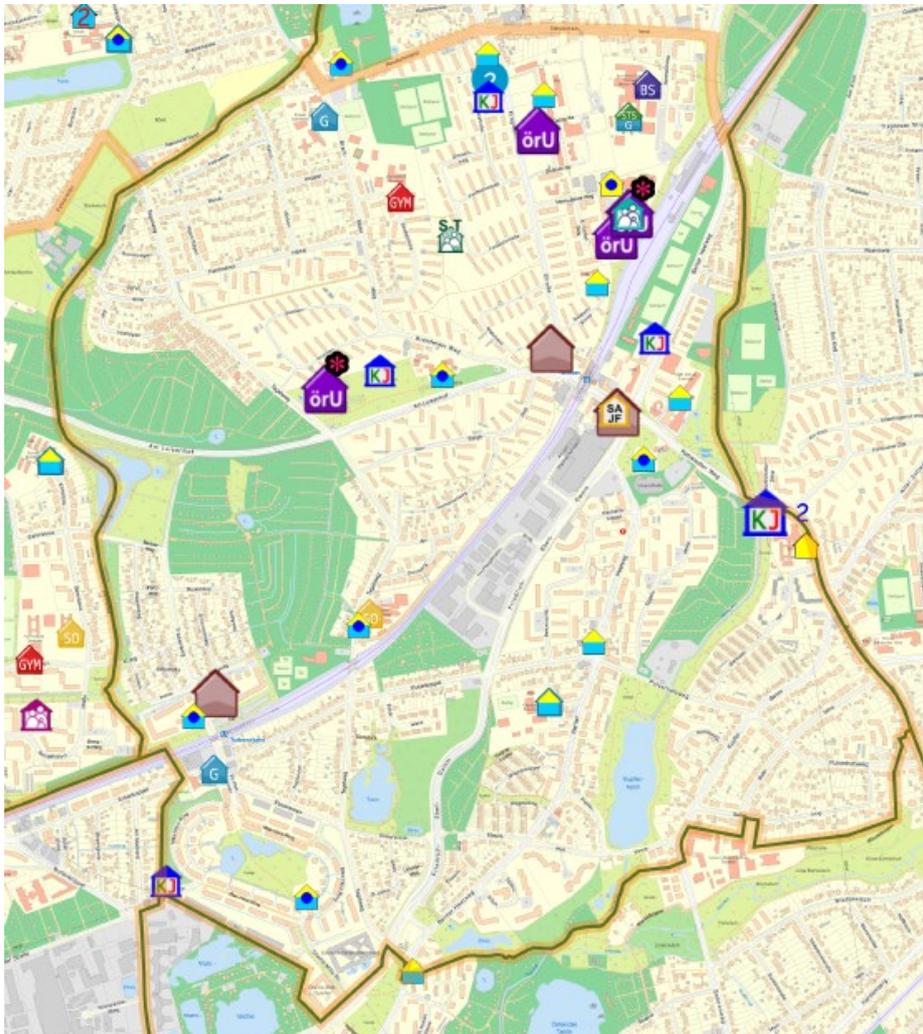


Abbildung 1 Soziale Infrastruktur Sozialraum Farmesen; Cockpit Städtische Infrastruktur 02/2023

Der Sozialraum Farmesen stellt den südlichen Teil des Stadtteils Farmesen-Berne dar.

Im Sozialraum Farmesen leben insgesamt 23.529 Menschen. Mit einer Bevölkerungsdichte von 4.933 Einwohnenden pro qkm ist Farmesen ein stark besiedelter Sozialraum. Die Vergleichswerte des Bezirks (3.010 Einw/qkm) und der Stadt (2.517 Einw/qkm) fallen deutlich geringer aus.²

Bis 2035 wird für den gesamten Stadtteil Farmesen-Berne ein deutlicher Bevölkerungszuwachs von 5.532 Einwohner:innen prognostiziert (Berechnung ab Basisjahr 2018).³ Aufgrund der Wohnungsbauentwicklungen im Sozialraum Farmesen ist davon auszugehen, dass der Großteil des prognostizierten Bevölkerungszuwachses für Farmesen-Berne auf den Sozialraum Farmesen entfällt.

Die Altersstruktur unterscheidet sich hingegen kaum im Vergleich zum Bezirk und zur Stadt. Der Anteil der unter 18-Jährigen liegt in Farmesen bei 17,4 %, der Anteil der über 65-Jährigen bei 19,4 %.⁴

35 % der in Farmesen lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund. Auch hier gibt es keine großen Unterschiede zu den Vergleichswerten des Bezirks und der Gesamtstadt.⁵

² Statistikamt Nord 12/2021

³ Bevölkerungsprognose StaLA 14. KBV (BDA-Prognose)

⁴ Statistikamt Nord 12/2021

⁵ Statistikamt Nord 12/2021

Die soziale Lage im Stadtteil ist insgesamt als durchschnittlich zu bewerten. Dies ist aus dem Ergebnis des RISE-Sozialmonitoring abzulesen, wonach ca. 90 % des Stadtteils den Status Index „Mittel“ aufweist.⁶

Im Sozialraum Farmsen gibt es derzeit drei bestehende öffentlich-rechtliche Unterkünfte: die Unterkunft am Anneliese-Tuchel-Weg mit 93 Plätzen, die Unterkunft an der Meilerstraße mit 348 Plätzen und die im Jahr 2022 neu eröffnete Unterkunft am Marie-Bautz-Weg mit 466 Plätzen. Darüber hinaus ist die Eröffnung einer weiteren Unterkunft am Luisenhof/Tegelweg mit 304 Plätzen für das laufende Jahr 2023 geplant.

Die soziale Infrastruktur rund um die Unterkünfte ist vergleichsweise gut und bedient alle Zielgruppen. So befinden sich in einem Radius von ca. 15 Gehminuten um die Unterkünfte elf Kitas, sieben Schulen (Grund- und weiterführende Schulen), fünf Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, drei Einrichtungen der Familienförderung und ein Seniorentreff.

Für die Freizeitgestaltung gibt es diverse Sportangebote, außerdem ist die Bücherhalle und die Volkshochschule (VHS) in unmittelbarer Nähe verortet.

Verkehrstechnisch sind alle Unterkünfte durch die nahe gelegene U-Bahnstation Farmsen sehr gut angebunden. Zudem ist dort ein Busknotenpunkt.

4. Quartiersmanagement

Für das beschriebene Gebiet in Farmsen soll ein Quartiersmanagement implementiert werden.

Vor Ort besteht Vernetzungsbedarf über die bestehenden Netzwerke hinaus. Insbesondere die Kommunikation mit Wohnungsbaugenossenschaft(en), Bürger:innen, Interessenvertretungen, Sportvereinen, anderen Einrichtungen der Infrastruktur und der Bedarf an begleitenden Beteiligungsformaten begründet die Notwendigkeit des Einsatzes eines Quartiersmanagements, einschl. der Gründung eines Quartiersbeirates.

Der zukünftige Träger sorgt für die Umsetzung der oben beschriebenen Aufgaben im Sozialraum Farmsen rund um Marie-Bautz Weg. Er trägt mit seiner Arbeit dazu bei, dass sich rund um den Marie-Bautz Weg eine stabile Nachbarschaft entwickelt und gelebt wird.

Das Quartiersmanagement verfügt über die drei „klassischen“ Elemente der Gebietsentwicklung:

- Den Einsatz eines Quartiersmanagers, der für die Steuerung und die Umsetzung der Projekte zuständig ist
- Ein Quartiers- oder Stadtteilbüro, das den Menschen vor Ort als Anlaufstelle und Begegnungsort dient
- Einen Verfügungsfonds zur Finanzierung niedrigschwelliger Maßnahmen genutzt werden kann

Das Quartiersmanagement trägt dazu bei:

- die Entwicklung gelingender Nachbarschaften zu fördern
- eine größtmögliche Transparenz über Entwicklungen, Anforderungen, Veränderungen im Stadtteil herbei zu führen
- eine transparente und koordinierte Angebotsstruktur der unterschiedlichen Akteur: innen sicher zu stellen und weiter zu entwickeln

Um die genannten Ziele zu erreichen, soll das Quartiersmanagement in Zusammenarbeit mit örtlichen Akteur: innen folgende Aufgaben erfüllen:

⁶ Das Sozialmonitoring nutzt sozialräumliche Daten für alle Statistischen Gebiete und dient dazu, Quartiere mit sozialen Herausforderungen frühzeitig zu erkennen:

<https://www.hamburg.de/contentblob/16754008/65349f69f87f36d5c687bee7e7b26667/data/d-sozialmonitoring-bericht-2022.pdf>

A. Netzwerkarbeit:

- Gebietsbezogene Koordination von Akteur: innen, Themen, Ideen und Ressourcen zur Entwicklung und Gestaltung lebendiger und unterstützender Nachbarschaften
- Verbindliche Kooperationen mit dem Sozialmanagement von f&w und mit den im Haus Marie/AWO vertretenen Trägern
- Informationstransfer zwischen Akteur: innen
- Interessenvermittlung und Bündelung sowie Abstimmung von Interessen zwischen den genannten Ebenen
- Information der Öffentlichkeit über Angebotsstruktur und Zugang zu den Angeboten im Stadtteil fördern

B. Aktivierung und Einbeziehung der Bewohnerschaft:

- Beteiligung und Aktivierung von Nachbarschaften, Anwohnenden und Geflüchteten
- Förderung lokaler Selbstorganisation
- Sicherstellung von Stadtteilsprechstunden und eines Info-Points.
- Aktive Kommunikation/Information über Bau – und Belegungsentwicklung (z.B. in Form eines Newsletters)

C. Konfliktmanagement:

- Fehlentwicklungen im Sozialraum entgegensteuern
- (Konflikt-) Moderation und Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessen

D. Gremienarbeit:

- Bildung eines Beirats
- Zusammenarbeit mit lokalen Gremien und Arbeitsgruppen

5. Formale und fachliche Anforderungen

Dem zukünftigen Träger liegen grundlegende Kenntnisse über die derzeitige Situation im Sozialraum „Farmen rund um den Marie-Bautz Weg“ vor und verfügt über Kenntnisse zur derzeit bestehenden sozialen Infrastruktur.

Darüber hinaus verfügt der Träger über **Kompetenzen**

- in Kooperation und Netzwerkarbeit
- in der Erschließung und Wahrnehmung von Ressourcen
- in der Entwicklung von Sozialräumen
- in Aktivierung und Beteiligung
- über interkulturelle Kompetenzen
- in der Öffentlichkeitsarbeit

6. Qualitätssicherung und Dokumentation

- Protokolle
- Abwicklung Verfügungsfonds
- Berichte

7. Finanzierung

Für die Einrichtung eines Quartiersmanagements plant das Bezirksamt Wandsbek Mittel für eine Stelle der Wertigkeit E 11 befristet auf 2 Jahre zur Verfügung zu stellen. Zur Finanzierung der Stelle inklusive Arbeitsplatzpauschale ist vorgesehen, dass ab 01.07.2023 jährlich Mittel i.H.v. 75.000€ zur Verfügung stehen.

Jahr	Quartiersmanagement	Vfg. fonds	Miete+BetrK	ÖA	Summe
01.07.2023 -31.12.2023	30.000 €	2.500 €	3.000 €	2.000 €	37.500 €
01.01.2024- 31.12.2024	60.000 €	5.000 €	6.000 €	4.000 €	75.000 €
01.01.2025- 30.06.2025	30.000 €	2.500 €	3.000 €	2.000 €	37.500 €
Summe	120.000	10.000	12.000	8.000	150.000

8. Bewerbungsvoraussetzungen

Die Zuwendung kann ein Träger erhalten, wenn er

- eine detaillierte, aussagekräftige und in sich schlüssige Konzeption zur Umsetzung der formalen und fachlichen Anforderungen mit Aussagen zum Leistungsumfang, zu den Zielen der angebotenen Leistung, zur Qualitätssicherung und Dokumentation eingereicht hat
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Quartiersentwicklung mit interkultureller Ausrichtung nachweisen kann
- Kenntnisse und Erfahrungen mit ressourcenorientierten und aktivierenden Methoden nachweisen kann
- durch seinen Geschäftsbetrieb die fachliche Qualität und die gebotene Quantität seiner Leistungen gewährleistet und über eine hinreichende technische sowie organisatorische Ausstattung verfügt
- eine Eigenerklärung vorlegt, dass sich der Interessent weder in einem Konkurs- noch in einem Vergleichsverfahren befindet

9. Fristen

Der Antrag und die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 15.05.2023 in folgender Dienststelle einzureichen:

Bezirksamt Wandsbek
Fachamt Sozialraummanagement
Schlossstraße 60
22041 Hamburg

Maßgebend ist das Datum/die Uhrzeit des Eingangsstempels des Bezirksamtes Wandsbek.

10. Auskünfte

Nähere Auskünfte zum Interessenbekundungsverfahren erteilt:

Bezirksamt Wandsbek
Fachamt Sozialraummanagement
Frau Garbe und Frau Schweizer
christine.garbe@wandsbek.hamburg.de
hanna.schweizer@wandsbek.hamburg.de
Telefon 42881- 2884 und 42881 - 2886